

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Geröthet von der Sonne, hing (178)

1 Geröthet von der Sonne, hing
2 Einst eine Nuß am Baum';
3 Ich war ein Knab', und so ein Ding
4 So recht für meinen Gaum.
5 Ich kletterte den Baum hinan;
6 Mein war die Nuß! hinein
7 Biß ich, fing aber hurtig an
8 Sie wieder auszuspein.
9 Mit Tugend auf der Stirne, stand
10 Ein Mädchen einst am Bach';
11 Ich war ein Jüngling, und empfand
12 Die Liebe allgemach.
13 Ihr Herz war sanft; ich bat darum;
14 Mein ward's, nach langem Harr'n.
15 Drauf nahm sie mir's, weiß nicht, warum?
16 Und schenkt' es einem Narrn.
17 Mit Weisheit auf den Lippen, saß
18 Ein Autor einst bei mir;
19 Ich war ein Mann, und hört' und las
20 Die Weisen mit Begier.
21 Ich warb um seine Freundschaft zwar,
22 Mein ward sie auch; darauf
23 Gab aber mich sein Golddurst gar
24 Für einen Schurken auf.
25 Itzt seh' ich erst bei Nüssen zu:
26 Zernagt' ein Wurm den Kern?
27 Bei Mädchen: Aendert sie ein Nu?
28 Beim Mann': Was lockt den Herrn?